

## Fase 1 – Attività 2

**Aufgabe 2** – Erkenne zuerst im Text, der aus dem zweiten Kapitel des Romans stammt, alle Arbeitstätigkeiten, die sich auf Frauen, bzw. auf Männer beziehen. Trage sie dann in eine Tabelle in zwei getrennte Spalten ein. Gib an, ob die Berufe, die sich auf Männer beziehen, mit dem Dorf, mit der Stadt/mit ‚auswärts‘ zusammenhängen. Verfasse dann Paulas Steckbrief.

am Beispiel Paula

am Beispiel Paula. Paula ist vom Lande. Das Landleben hat sie bis jetzt im Schach gehalten – ebenso wie ihre Schwestern Erika und Renate, die verheiratet sind. Die beiden kann man schon abschreiben, es ist genauso, als ob sie nicht auf der Welt wären. Mit Paula ist das anders, sie ist die Jüngste von ihnen und noch richtig auf der Welt. Sie ist 15 Jahre alt. Sie ist jetzt alt genug, um sich überlegen zu dürfen, was sie einmal werden möchte: Hausfrau oder Verkäuferin. Verkäuferin oder Hausfrau. In ihrem Alter sind alle Mädchen, die so alt sind wie sie, alt genug, um sich zu überlegen, was sie einmal werden wollen. Die Hauptschule ist beendet, die Männer im Dorf sind entweder Holzarbeiter oder sie werden Tischler, Elektriker, Spengler, Maurer oder sie gehen in die Fabrik oder sie versuchen Tischler, Elektriker, Spengler, Maurer oder Fabrikarbeiter und gehen dann doch in den Wald und werden Holzarbeiter, die Mädchen werden ihre Frauen. Der Jäger ist ein besserer Beruf, er wird von Auswärts importiert. Lehrer und Pfarrer gibt es nicht, das Dorf hat keine Kirche und keine Schule. Auch der Intelligenzberuf des Konsumfilialleiters wird von Auswärts importiert, unter ihm arbeiten immer drei Frauen und Mädchen aus dem Dorf und ein Lehrling aus dem Dorf. Die Frauen bleiben bis zu ihrer Heirat Verkäuferin oder Hilfsverkäuferin, wenn sie geheiratet worden sind, ist es aus mit dem Verkaufen, dann sind sie selbst verkauft, und die nächste Verkäuferin darf an ihre Stelle rücken und weiterverkaufen, der Wechsel geht fliegend vor sich.

So ist im Laufe der Jahre ein natürlicher Kreislauf zustande gekommen: Geburt und einsteigen und geheiratet werden und wieder aussteigen und die Tochter kriegen, die Hausfrau oder Verkäuferin, meist Hausfrau, Tochter steigt ein, Mutter kratzt ab, Tochter wird geheiratet, steigt aus, springt ab vom Trittbrett, kriegt selber die nächste Tochter, der Konsumladen ist die Drehscheibe des natürlichen Kreislaufs der Natur, in seinem Obst und Gemüse spiegeln sich die Jahreszeiten, spiegelt sich das menschliche Leben in seinen vielen Ausdrucksformen, in seiner einzigen Auslagenscheibe spiegeln sich die aufmerksamen Gesichter seiner Verkäuferinnen, die hier zusammengekommen sind, um auf die Heirat und das Leben zu warten. Die Heirat kommt aber immer allein, ohne das Leben. So gut wie nie arbeitet eine verheiratete Frau im Geschäft, außer der Mann ist gerade arbeitslos oder schwerverletzt. Alkoholiker ist er immer.

Als Holzarbeiter hat er einen schweren und gefährlichen Beruf, von dem schon oft einer nie mehr zurückgekommen ist. Daher genießen sie ihr Leben unheimlich, solange sie jung sind, ab 13 ist kein Mädchen mehr sicher vor ihnen, das allgemeine Wettrennen beginnt, und die Hörner werden abgestoßen, von welchem Vorgang das ganze Dorf widerhallt. Der Vorgang hallt durchs Tal.

Am Ende ihrer Jugend holen sich die Jungmänner eine tüchtige, sparsame Frau ins Haus. Ende der Jugend. Anfang des Alters.

Für die Frau Ende des Lebens und Anfang des Kinderkriegens. Während die Männer schön reifen und zu altern beginnen und dem Alkohol zusprechen, er soll sie stark und ohne Krebs erhalten, dauert der Totenkampf ihrer Frauen oft Jahre und Jahre, oft auch noch so lang, daß sie dem Totenkampf ihrer Töchter beiwohnen können. Die Frauen beginnen ihre Töchter zu hassen und wollen sie möglichst schnell auch so sterben lassen, wie sie selber einmal gestorben sind, daher: Ein Mann muß her.

manchmal möchte eine tochter nicht so schnell sterben wie sie soll, sondern lieber noch ein zwei jahre verkäuferin bleiben und leben! ja leben! sie möchte in seltenen fällen sogar verkäuferin in der kreisstadt werden, wo es noch andre berufe gibt, solche wie pfarrer, lehrer, fabrikarbeiter, spengler, tischler, schlosser, aber auch uhrmacher, bäcker, fleischhauer! und selcher! und noch viel mehr. noch viel mehr versprechen für ein leben in einer schöneren zukunft.

doch es ist gar nicht so leicht, einen mann mit einer schöneren zukunft festhalten zu können. die besseren berufe haben auch besseres zu bieten, daher dürfen sie gleich verlangen, daß man es macht, trotzdem darf man es nicht machen, weil sonst will der bessere beruf gleich etwas noch besseres, und aus. ein holzknecht wartet manchmal, ein besserer beruf wartet nie. kaum eine ist davon jemals zurückgekommen, außer auf besuch und mit einem bankert ohne vater.

<b>Arbeitsaktivitäten: Frauen</b> <b>Attività lavorative: donne</b>	<b>Arbeitsaktivitäten: Männer</b> <b>Attività lavorative: uomini</b>

**Steckbrief/Scheda segnaletica**

**Name/Nome**

**Alter/Età**

**Herkunft/Provenienza**

**Geschwister/Fratelli o sorelle**

**Zukunftsansichten/Prospettive per il futuro**

**Wünsche/Desideri**

## SOLUZIONE

<b>Arbeitsaktivitäten: Frauen</b> <b>Attività lavorative: donne</b>	<b>Arbeitsaktivitäten: Männer</b> <b>Attività lavorative: uomini</b>
Hausfrau	Holzarbeiter
Verkäuferin	Tischler
	Elektriker
	Spengler
	Maurer
	Fabrikarbeiter
	Pfarrer
	Uhrmacher
	Bäcker
	Schlosser
	Jäger
	Fleischhauer
	Lehrer
	Selcher (Metzger)
	Konsumfilialleiter

**Name/Nome** Paula

**Alter/età** 15

**Herkunft/Provenienza** vom Land/dalla campagna

**Geschwister/Fratelli o sorelle** zwei Schwestern, Erika und Renate/due sorelle, Erika e Renate

**Zukunftsansichten/Prospettive per il futuro** Hausfrau oder Verkäuferin werden, heiraten, Kinder kriegen/diventare casalinga o commessa, sposarsi, avere figli

**Wünsche/Desideri** ein zwei Jahre Freiheit/uno o due anni di libertà